

Die in den beiden Mappen wiedergegebenen Inschriften bilden einen Teil einer reichhaltigen Sammlung von Original-Abdrücken, die Dr. Laufer während seiner Tätigkeit bei der von Herrn Jacob H. Schiff ausgerüsteten Expedition des New-Yorker American Museum of Natural History, 1901 bis 1904, in China zusammengebracht hat. Die Abdrücke selbst sind Eigentum des Museums und von diesem in zuvorkommender Weise für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden. Auf 81 Tafeln sind hier 88 Inschriften nach den Papierabdrücken wiedergegeben, die sämtlich im Jahre 1901 durch berufsmässige chinesische Handwerker von Steintafeln hergestellt wurden, auf denen sie eingegraben sind. Ein Teil dieser Tafeln befindet sich in buddhistischen Heiligtümern in Peking und seiner Umgebung, während eine andere Gruppe aus den viel-sprachigen Inschriften jener prunkvollen Lamaklöster besteht, mit denen die grossen Kaiser der Mandschu-Dynastie im achtzehnten Jahrhundert ihren Lieblingssitz Jehol geschmückt hatten, und die die kaiserlichen Palastanlagen dort im Norden und Osten wie ein Kranz umgeben. Diese sind in den Mappen noch nicht enthalten. Die Grösse der Schrifttafeln schwankt zwischen 25×70 cm und 150×350 cm. Ausserdem befinden sich diese über 3½ m hohen Kolosse auf einem nicht unbeträchtlichen Sockel, sodass die Reproduktion mit grossen technischen Schwierigkeiten verbunden war.

Die Bedeutung der einzelnen Inschriften ist natürlich verschiedenartig. Während die einen nur oder in erster Linie als Meisterwerke chinesischer Schreib- und Steinmetzkunst, also zunächst von archäologischen und ästhetischen Gesichtspunkten aus zu beurteilen sind, liegt bei anderen der Wert vor allem in den sachlichen Angaben des Textes, manche wieder sind wichtig als sprachliche Denkmäler, und noch andere endlich vereinigen alle diese Werte. Wie hoch im einzelnen die sprachliche Ausbeute der Inschriften zu bewerten ist, werden erst die Übersetzungen und Bearbeitungen zeigen. In jedem Fall wird es interessant sein, zu beobachten, in welchem Masse die verschiedenen Übersetzer es verstanden haben, jeder in seiner Sprache, sich dem Gedankengange und dessen Ausdruck in dem, wohl chinesischen, Originaltexte anzupassen. In vier und mehr Sprachen mussten die wichtigsten von ihnen verfasst werden, damit sie den Völkern des Weltreiches verständlich wurden: neben den vier Hauptsprachen chinesisch, mandschurisch, mongolisch, tibetisch finden wir noch türkisch und kalmükisch. Es ist dies ein guter Massstab für die Beurteilung dessen, was die Chinesen in der Schaffung sprachlicher Verkehrsmöglichkeiten mit ihren riesigen Kolonialgebieten zu leisten imstande waren. Erstaunlich ist bei den fremdsprachigen Texten, wie der chinesische Steinmetz sich mit den ihm völlig unbekanntem Schriftzeichen abzufinden gewusst hat. Alles in allem sind die Inschriften imponierende Denkmäler der gewaltigen Machtfülle des mandschurischen Kaisertums im 17. und 18. Jahrhundert.

Leider war es den Herausgebern unmöglich, jetzt schon Übersetzungen und Erklärungen der Texte den Tafeln beizufügen, da die räumliche Entfernung, die zur Zeit zwischen ihnen liegt, das Zusammenarbeiten allzusehr erschwerte. Um daher das ganze Unternehmen nicht zu weit hinausschieben zu müssen, entschlossen sie sich zunächst, mit der Wiedergabe der Inschriften allein den Anfang zu machen, in der Hoffnung, in nicht allzuferner Zeit die Bearbeitung folgen zu lassen. Inzwischen sollen die Texte der gesamten gelehrten Welt zugänglich gemacht werden, damit alle Forscher, soweit sie dazu bereit sind, daran mitarbeiten können.

Ausführliche Ankündigungen über das Werk mit dem Verzeichnis aller Tafeln stehen Handlungen, die sich mit dem Vertrieb der Veröffentlichung befassen wollen, zur Verfügung. Als Käufer kommen Sinologen, die sinologischen Institute an den in- und ausländischen Instituten, alle grösseren Bibliotheken, Sprachgelehrte und Archäologen in Betracht. Für Hamburgische Firmen erfolgt die Auslieferung durch den Verlag L. Friederichsen & Co.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) IN BERLIN

HAMBURG: L. FRIEDERICHSEN & CO. (DR. L. & R. FRIEDERICHSEN)